

# FRUNSE

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTISCH KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Sonabend, 2. November 1974

Nr. 218 (2286) 5. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

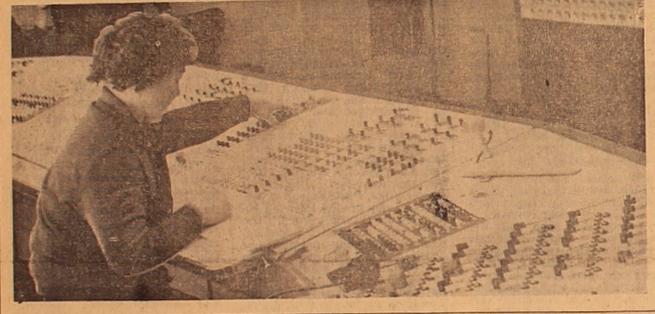


## Für das Konto des nächsten Jahres

Die Bergarbeiter des weltgrößten, mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners ausgezeichneten Kombinat „Ekibastuzgol“ werden der Heimat bis Jahresende 42 280 000 Tonnen Steinkohle liefern, darunter der Tagebau „Bogatyr“ — 20 280 000 Tonnen.

Pjotr Wirth, Richard Kirschmann haben die 3-Millionen-Tonnen-Grenze der Verladung bei der Kohlerzeugung überschritten. Die Brigade Anatol Witt hat schon 2 555 000 Tonnen bei einem Plan von 2 490 000 Tonnen geleistet und will bis Jahresende die 3-Millionen-Tonnen-Grenze erreichen. Die abgestimmte Tätigkeit aller Abteilungen des Kombinat fördert eine hochproduktive Arbeit der Kumpel.

**UNSERE BILDER:** 1. Die Schicht der fortschrittlichen Brigade Anatol Witt (von links) Wassili Strizhow, Valeri Lopatin, der Baggerführer Alexei Gorbatsch, Wladimir Malaschenko und Anatol Krakowski. 2. Die Dispatcherin Lydia Shurawlowa am Steuerpult des Tagebaus „Bogatyr“



## Heute auf den Feldern

Die Ackerbauern der Republik sind heute, am 27. Jahrestag des Großen Oktober, mit dem erfolgreichen Abschluß der Herbstfeldarbeiten zu ehren. Nach den Angaben der Zentralen Statistischen Verwaltung sind auf den 2,8 Millionen Hektar Herbstfrucht gepflügt. Der Plan ist zu 114 Prozent erfüllt. In der vergangenen Woche wurden über 1 Million Hektar Land vorbereitet. An Tagen mit gutem Wetter wird in allen Gebieten Herbstfrucht gepflügt. Die Mechanisatoren der Sowchose und Kolchose nutzen die Aggregate mit K-700 und anderen leistungsstarken Traktoren hochproduktiv aus. Sie ringen um die Vorbereitung von 75-80 Prozent der Ländereien für Sommer...

der Republik fast 1 740 000 Hektar mit Getreidekulturen bestellt. Das sind 98 Prozent des Plans. In den Gebieten Tschimkent, Dinambul, Alma-Ata und Taldy-Kurgan dauert diese Arbeit an. Besonders viel müssen noch die Ackerbauern des Gebiets Tschimkent bestellen. Im Süden geht die Zuckerrüben-, Reis-, Körnermais- und Gemüseernte ihrem Abschluß entgegen. Die Rübenzüchter des Gebiets Dshambul müssen sich beeilen, denn ihnen steht bevor, den zehnten Teil der Rübenplanungen abzuernten. Die Reisbauern des Siebenstromgebietes und anderer Rayons bringen die Ernte von den letzten Schlägen ein. In den nächsten Tagen müssen sie einbringen, was geerntet wurde, die Erntemaschinen und Harste auf die Annahmestellen befördern. — darauf sind jetzt die Bemühungen der Ackerbauern gerichtet. (KasTAg)

## Beratung der Vorsitzenden der Parteikommissionen

Am 31. Oktober fand im Zentralbüro der KP Kasachstans eine Beratung der Vorsitzenden der Parteikommissionen der Gebietsparteiorganisationen statt. Ihre Teilnehmer erörterten das Referat des Vorsitzenden der Parteikommission des ZK der KP Kasachstans A. Kalkow „Über die Arbeit und die Aufgaben der Parteikommissionen der Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei im Lichte der Forderungen...

weiteren Vervollkommnung, über die Erhöhung der Verantwortung der Kommunisten für die Einhaltung des Statuts der KPdSU, der Partei- und Staatsdisziplin aus. An der Tätigkeit der Beratung beteiligte sich der Zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans W. K. Mesjaz, der eine Rede hielt. Anteil an der Beratung nahmen auch der verantwortliche Kontrollleur des Komitees für Parteikontrolle am ZK der KPdSU W. B. Krachmalnik und der Leiter der Abteilung für Organisations- und Parteiarbeit im ZK der KP Kasachstans O. B. Batyrbekow. (KasTAg)

## Gipfelverhandlungen in Moskau fruchtbringend

Der Moskau-Besuch des BRD-Kanzlers Helmut Schmidt und die Gipfelgespräche haben einen weiteren Beweis dafür erbracht, daß die beiden Länder eine Festigung ihrer Zusammenarbeit anstreben. Der Kurs der Sowjetunion in dieser Frage ist vollkommen klar. Wie der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. Breschnew, betonte, ist die Entwicklung einer allseitigen Zusammenarbeit mit der BRD eine prinzipielle und langfristige Linie unserer Politik. Eine feste Grundlage für diese Entwicklung bilden der Moskauer Vertrag vom 12. August 1970 und die späteren Vereinbarungen...

**TASS-Kommentar** Die Gipfelgespräche waren von Sachlichkeit und konstruktivem Geist gekennzeichnet. Als Folge davon wurden am Mittwoch die gemeinsame Erklärung und das Abkommen über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit unterzeichnet. Die Verhandlungen haben den Wunsch beider Seiten bestätigt, ihre Zusammenarbeit auf politischem Gebiet zu vertiefen. Die Praxis der Gipfelgespräche wird ihren Fortgang nehmen. Es wurde unter anderem die Vereinbarung erzielt, regelmäßig Konsultationen auf verschiedenem Niveau über Probleme der bilateralen Beziehungen und über internationale Fragen zu pflegen. Wie in sowjetischen Kreisen festgestellt wird, hat das Gipfeltreffen eine neue Etappe in der Geschichte der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der UdSSR und der BRD eingeleitet. Das neue Abkommen über die Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, das entsprechende Fortschritte sichert...

## „Der Leninsche Lichte Weg wurde zum Glück meines Volkes.“

**Alkyn Toktogul Satlyganow** Als gleiche unter den gleichen sowjetischen Schwelmerrepubliken lebt, arbeitet und gedeiht das sonnige Kirgisien. Durch den Willen der Kommunistischen Partei, dank der freigebigen und selbstlosen Hilfe aller Völker des Landes, und in erster Linie des großen russischen Volkes, verwandelte sich Kirgisien in den Jahren der Sowjetmacht aus einer rückständigen Nomadengrazone in eine Republik mit entwickelter Industrie, mechanisierter Landwirtschaft, hoher Kultur.

Vor dem Großen Oktober gab es in unserer Republik nur Kohlengruben, Salzbergwerke und einige primitive Gewerbebetriebe. Jetzt gibt es hier über 500 große Industriebetriebe, die mit der modernsten Technik ausgerüstet sind. In diesem Jahr werden in der Republik etwa vier Milliarden Kirgowsstunden Elektroenergie erzeugt — das ist fast doppelt soviel, wie im letzten Jahr. Zehntausend 1913 erzeugte. Der Ausstoß von Industrieerzeugnissen wuchs in dieser Zeit auf das 24fache an. Die ständige Führung der Partei in der Regierung um die allseitige Hebung der Landwirtschaft und Viehzucht um die Festigung der materiell-technischen Basis der Kirgisie und Sowchose ermöglichte es Kirgisien, im Vergleich zur Vorzeitalperiode die Bruttoproduktion der landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf das 62fache zu vergrößern.

Auf einer Million Hektar fruchtbarer, bewässerter Ländereien erzielt man heute trotz der Launen der Natur hohe Ernteerträge von Weizen, Mais, Rohbaumwolle, Zuckerrüben, Obst und Weintrauben, Alkohol und anderer Kulturen. Die Viehzucht ist der Stolz des kirgisischen Volkes. In den Herden des Gebirgslandes gibt es jetzt 11 Millionen leinwollige und halbwollige Schafe. Durchschnittlich kommen auf eine Wirtschaft über 32 000 im Jubiläumsjahr lieferte die Republik eine Rekordmenge Wolle — 39 000 Tonnen. Seht euch die Landkarte der Republik an. Sie ist mit einem dichten Netz von Elektrizitätsleitungen, Autostraßen, Bewässerungskanälen und von Menschenhand geschaffenen Gebirgsmeeren bedeckt. Schöner und größer wurden die Städte, Arbeiterstädte und Aile. Über eine halbe Million Einwohner — mehr als ein Sechstel der ganzen Bevölkerung — feierten im

## Unter dem Banner des Oktober neuerstanden

**T. KULATOW,** Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kirgisischen SSR

Die Verse schrieb Aaly Tokombajew. Sein 70. Geburtstag fällt mit dem goldenen Jubiläum der Republik zusammen. Am Vorabend des 50jährigen Jubiläums Kirgisie wurde ihm der Titel Held der sozialistischen Arbeit verliehen. Das Schicksal Aaly Tokombajews, eines Hirtensohnes, ist für die Bevölkerung der Republik typisch. Einst hatten wir mit Tokombajew ein freundschaftliches Gespräch, und er erinnerte sich, daß vor vielen Jahren ein Brief in den Aik kam, aber es fand sich kein schreibekundiger Mensch, der ihn vorlesen konnte. Man schickte einen Boten nach Pischpek — damals eine Kreisstadt, die zur Hauptstadt der Republik geworden ist. Und jetzt? Allein im heimatischen Aik des Dichters gibt es über 50 Personen mit Hochschulbildung — Agronomen, Zootechniker, Lehrer, Ärzte. Um wer kennt nicht Tschingis Alimatow? Seine Bücher sind in

vergangenen Planjahr fünf Einzug in neue Wohnungen. Strom, Gas, Wasserleitung, Radio und Fernsehen sind aus dem Leben der Werktätigen nicht mehr wegzudenken. Das Einkommen je Gesellschaftsmittglied wuchs im Vergleich zum Jahr 1965 um 39 Prozent. Allein in den letzten 15 Jahren stiegen die Auszahlungen und Vergünstigungen aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds auf das 3,4fache. Groß sind die ökonomischen, sozialen und kulturellen Errungenschaften Kirgisie. Besser als der Dichter kann man darüber nicht sagen: Du bist nicht wiederzuerkennen. Du bist ein glückliches Land geworden, Kirgisistan! Unter der Fahne der Sowjets erblühten die Gärten und Städte meines Heimat...

Kirgisische SSR — 50 Jahre Die Sprachen der Völker aller Kontinente übersetzt. Er ist Lenin- und Staatspreisträger der UdSSR. Die Werke von Alimatow, Sydykbekow, Malikow, Umefajew und vieler anderer Meister der schöngestimmten Literatur sind Millionen Lesern zugänglich geworden. In der Volkswirtschaft Kirgisie, das früher sogar keine Schrift hatte, gibt es zur Zeit 186 500 Spezialisten mit Hoch- und Fachschulbildung — soviel, wie es im ganzen vorrevolutionären Rußland gab. An den Mittel-, Hoch-, Fachschulen und an anderen Lehranstalten der Republik lernt etwa eine Million Menschen. 7 000 Ärzte schützen die Gesundheit der Werktätigen. Vor der Revolution gab es ihrer nur zwei Dutzend. Das Halbhundertjubiläum der Republik und der Partei Kirgisie festlich begehend, schauen die Werktätigen dieses Gebirgslandes sicher in die Zukunft. Unter der Führung der KPdSU, jenes Leninschen Zentralkomitees bauen sie mit andererartiger Eifer den Kommunismus auf. (KasTAg)



Frunse — heute. Der Sowjetski-Platz.

Foto: TASS

## Warme Zusammenkünfte

FRUNSE. (TASS) Festlich sind die Städte, Arbeiterstädte, Kolchose und Sowchose Kirgisie geschmückt. Zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk feiert die Republik den 50. Jahrestag der Gründung der Kirgisischen SSR und der Bildung der Kommunistischen Partei Kirgisie. Zu den Feierlichkeiten trat hier das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und der Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR A. N. Kossygin ein. Im Flughafen empfingen ihn der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kirgisie T. U. Usabajew, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kirgisischen SSR T. Kulatow, der Vor-

sitzende des Ministerrats der Republik A. S. Sujumbajew, Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kirgisie, Leiter von Partei- und Sowjetorganisationen und Vertreter der Öffentlichkeit. Genosse A. N. Kossygin wurde auch von den Leitern der Delegationen empfangen, die zu den Feierlichkeiten in Kirgisien eintrafen. Am selben Tag besuchte A. N. Kossygin zusammen mit den Leitern der Kirgisischen SSR den Maschinenbaubetrieb. Er meldete sich mit dem Produktionsprozeß bekannt, besuchte verschiedene Hallen, unterhielt sich mit Arbeitern.

## UdSSR-Besuch Kanzlers H. Schmidt beendet

KIEW. (TASS) Der BRD-Bundeskanzler Helmut Schmidt hat am Donnerstag dem Vorsitzenden des Ministerrats der Ukraine, A. P. Ljaskoch, einen Besuch abgestattet. Zwischen den beiden Staatsmännern fand ein freundschaftliches Gespräch statt. Der hohe Gast suchte ferner den Park des ewigen Ruhms auf und legte am Grab des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Anschließend unternahm Hel-

mut Schmidt und Begleitung eine Rundfahrt durch Kiew. Kanzler Schmidt besichtigte die historischen und kulturellen Denkmäler auf dem Gelände des ehemaligen Kriewer Höhlenklosters (XII. Jahrhundert). BRD-Kanzler Helmut Schmidt, Außenminister Hans-Dietrich Genscher und die anderen Gäste aus der BRD trafen am selben Tag von Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, aus, die Heimreise an.

Staatsführungen der UdSSR und der BRD werden alles notwendig unternehmen, damit die Kontakte über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa von Erfolg gekrönt wird. Sie sind bereit, zur Suche nach Beschlußfassungen bei den Wiener Verhandlungen über die beiderseitige Reduzierung der Streitkräfte in Mitteleuropa aktiv beizutragen. Es werden die effektivsten Verwirklichung des Atomwaffenperrvertrages große Bedeutung bei. Das Moskauer Treffen schafft nach Ansicht von Beobachtern große Möglichkeiten für die sowjetisch-westdeutsche Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit wird sich im Interesse beider Staaten, im Interesse des Friedens und der Sicherheit weiter entwickeln.

WASHINGTON. Der sowjetische amerikanische Außenminister Marlin Hagemann hat die Flug wurde erfolgreich und zum Teil mit Zellplanvorlauf vorbereitet, hat Chester Lee, einer der Projektleiter von der amerikanischen Seite, mitgeteilt. Er stellte fest, von beiden Seiten würden alle Anstrengungen unternommen, um dieses beispiellose Raumexperiment erfolgreich durchzuführen. Er verwies auf die große Wichtigkeit des gemeinsamen Flugs von wissenschaftlicher, technischer und politischer Sicht. Die Vorbereitung und Durchführung des Flugs beabsichtigte Lee als Teil des allgemeinen Entspannungprozesses in den sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und als Beitrag der Wissenschaftler beider Länder zu dieser positiven Entwicklung.



W ASHINGTON. Der sowjetische amerikanische Außenminister Marlin Hagemann hat die Flug wurde erfolgreich und zum Teil mit Zellplanvorlauf vorbereitet, hat Chester Lee, einer der Projektleiter von der amerikanischen Seite, mitgeteilt. Er stellte fest, von beiden Seiten würden alle Anstrengungen unternommen, um dieses beispiellose Raumexperiment erfolgreich durchzuführen. Er verwies auf die große Wichtigkeit des gemeinsamen Flugs von wissenschaftlicher, technischer und politischer Sicht. Die Vorbereitung und Durchführung des Flugs beabsichtigte Lee als Teil des allgemeinen Entspannungprozesses in den sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und als Beitrag der Wissenschaftler beider Länder zu dieser positiven Entwicklung.

Außenministerium mit. Auf dem Programm stehen unter anderem die Konferenz über Sicherheit, Zusammenarbeit in Europa, die Dialog zwischen europäischen und arabischen Ländern und der Zypern-Konflikt.

B ONN. FDP-Generalsekretär Martin Hagemann hat die Ergebnisse der Gespräche in Moskau als neuen Erfolg bei der weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen der BRD und der Sowjetunion bezeichnet. In einer Erklärung für die Presse stellte er fest, die Ergebnisse der Gespräche zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher einerseits und L. F. Breschnew, A. N. Kossygin und A. A. Gromyko andererseits, liefern eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern, die sowohl für die BRD als auch für die Sowjetunion von Vorteil sein wird.

R OM. Eine halbe Milliarde Erdbeohner, davon 40 Prozent Kinder, leiden Hunger. Zu dieser Schlußfolgerung sind die UNO-Experten gelangt, die sich bei der Vorbereitung einer Weltanwartsstudie in Europa, der Gebirgsregionen und anderen Veranstaltungen verschiedene Probleme, darunter die nationale Unabhängigkeit, der Kampf gegen Reaktion, die Friedenssicherung und Zusammenarbeit mit allen Völkern sowie andere Themen von gesamtanalem Gewicht diskutiert werden. Die „Tage der Demokratie“ werden von der Portugiesischen Demokratischen Bewegung organisiert, einer umfassenden gesellschaftlich-politischen Organisation, die unter der Führung der Bevölkerung hohes Ansehen genießt.

B EIRUT. Eine neue Regierung Libanons ist gebildet worden. Sie wird von Rashid Solh, unabhängiger Parlamentsabgeordneter, geleitet. Das neue Kabinett setzt sich aus 18 Ministern zusammen. Rashid Solh hat den Ministerpräsidenten Takieddine Solh abgelöst, der am 25. September dieses Jahres zurückgetreten war.

L ISSABON. In den ersten November-Tagen sollen in Portugal „Tage der Demokratie“ stattfinden. Im Rahmen dieser gesamtanalen Aktion werden auf Versammlungen, Kundgebungen und anderen Veranstaltungen verschiedene Probleme, darunter die nationale Unabhängigkeit, der Kampf gegen Reaktion, die Friedenssicherung und Zusammenarbeit mit allen Völkern sowie andere Themen von gesamtanalem Gewicht diskutiert werden. Die „Tage der Demokratie“ werden von der Portugiesischen Demokratischen Bewegung organisiert, einer umfassenden gesellschaftlich-politischen Organisation, die unter der Führung der Bevölkerung hohes Ansehen genießt.

P ARIS. Die Außenminister der neuen EWG-Länder werden am 18. November in Paris zu politischen Konsultationen zusammen-treffen. Das teilte das französische

C ARACAS. Die Zentralbank von Venezuela ist durch ein Dekret der Regierung unter Staatskontrolle gestellt worden. Die Bank gibt Bargeld aus und koordiniert die Tätigkeiten der Privatbanken im Lande. 40 Prozent der Aktien gehören dem privaten Sektor und die restlichen dem Staat. Entsprechend des Dekrets sollen die Aktien im Privatbesitz innerhalb von zwei Jahren an den Staat übergeben werden. Die Regierung wird den Präsidenten und sieben Direktoren der Bank ernennen.







# Auf der Kustanaier Bühne

Am Anfang der diesjährigen Spielzeit suchte unser Eisenkorrespondent Johann BITTNER den Regisseur des Kustanaier A.-M. Gorkiteaters Jakob KUKLINSKI auf und unterhielt sich mit ihm über die Traditionen und das Neuererum des Theaters.

**„FREUNDSCHAFT“:** Wo eröffnet Euer Theater die neue Spielzeit?

**KUKLINSKI:** Traditionsgemäß beginnen wir, die Theaterabende jedes Jahr mit einem Werk der Klassiker. In diesem Jahr ist es das Stück „Idiot“ nach F. Dostojewski. In den vorigen Jahren waren es „Eine Dämmlertochter“ von A. Ostrowski, „Die Kleinbürger“ von M. Gorki, „Othello“ von W. Shakespeare. Auch im Laufe des Jahres bringen wir Werke von Klassikern auf die Bühne. Ende des vorigen Jahres produzierten wir „Drei Schwestern“ von A. Tschechow.

Was gerade das Bühnenstück „Der Idiot“ anbetrifft, so kann man sagen, daß die Ideale des Guten, des stillen Reichtums, des Vertrauens und der Menschlichkeit, in der Gestalt des Fürsten Myshkin verkörpert, bis auf den heutigen Tag aktuell sind und sein werden.

**„FREUNDSCHAFT“:** Was zieht die Schauspieler, Eures Theaters in den Werken der Klassiker an?

**KUKLINSKI:** Die Klassiker behandeln stets bleibende Themen. Deshalb sind sie auch Klassiker. Andererseits kann man auch heute in einem beliebigen klassischen Werk solche lebenswichtigen zeitgenössischen Probleme finden, die leider in vielen modernen Bühnenstücken fehlen. Sieht etwa in „Othello“ das Problem des Vertrauens nicht vor uns?

Zuletzt bieten die Werke der Klassiker reiche Nahrung für geistiges Suchen, geben den Zuschauern und Schauspielern Anlaß zum Nachdenken und zur Selbstanalyse.

## Seiten des Heldentums

Mit dem Bühnenspiel „Erb-schaft“ nach dem Werk von A. Sornow eröffnete das A.-N.-Ostrowski-Gebietstheater in Uralisk seine Herbstspielzeit. Die Zuschauer haben mit großem Interesse die dramatische Erzählung über die Erblichkeit der Generationen, über die

## Filme im November

Für Viktor Lagutin waren es recht heisse Tage. Er kam in ein großes Hüttenwerk, nachdem er die Hochschule absolviert hatte. Um sich einzuleben und den Beruf zu meistern, beginnt er wie üblich als Handlanger des Stahlgießers zu arbeiten. In der Brigade stößt Lagutin auf Zustände, die er nicht ertragen kann. Er lehnt sich dagegen auf. Dadurch stellt er sich nicht nur den Mitgliedern der Brigade, sondern der Leitung der Halle und des Werks gegen sich ein. Doch sein Benehmen weckt Sympathie. Die ehrlichen Menschen sehen ein, daß er recht hat. Schließlich müssen es alle anerkennen.

Das Problem der Planerfüllung wird nicht nur als innere Angelegenheit des Werks behandelt, indem die Autoren des Films „Der allerheiligste Monat“ Gennadi Bokarjow und Juli Karassik das Problem in den Vordergrund rücken, treten sie scharf gegen die „Feuerwehrarbeit“ und das Prinzip „alle Mann auf Deck“ auf, unter welcher Hülle man die Terminat auch tun möge. Das Produktions-thema erhält dabei stichtlichen Inhalt. Die persönlichen Leidenschaft polarisieren sich am Produktionsthema und das Gespräch über die Arbeitsehre erhält allgemeinen Inhalt, wird bis zur Verantwortung vor dem ganzen Land erweitert.

Dieser aus zwei Folgen bestehende Streifen des Studios „Mosfilm“ erzählt nicht nur, wie ein Stahlproduzent, sondern auch über die Liebe, über das Glück,

kaum in ihrem vollen Glanz zeigen.

**„FREUNDSCHAFT“:** In welchem Maß ist in Euren Spielplänen die moderne Thematik vertreten?

**KUKLINSKI:** Wenn die Werke der Klassiker von den Schauspielern ständig hohes Können und von den Zuschauern eine gewisse Vorbereitung erfordern, so

erziehen. Es ist bei uns Tradition und Ehrenpflicht, wenn Sie er-lauben.

In der Regel bereiten wir eine Neuauführung für die Kinder zum Neujahr vor. In diesem Jahr wird es wahrscheinlich das Märchen der Sowjetischfelle-tin Tamara Gabro. Almarosors „Dünderhölle“ sein. Früher übten wir das „Märchen von der toten Königin und den sieben Recken“ von Alexander Puschkin, „Der König Drehtorgel“ von Lew Ustinow, „Das rote Blümlein“ von Sergej Aksakow ein und führen sie auch jetzt auf.

**„FREUNDSCHAFT“:** Kann man von einem Neuererum in Ihrem Theater sprechen?

**KUKLINSKI:** Das gehört zum Bereich der Theaterkritiker. Sehen Sie, ein jedes Theater hat seine eigenen Zugs. So gar 30 oder 40 Schüler werden ein und dasselbe Gedicht verschieden re-zitieren. Um so mehr die Theater.

**„FREUNDSCHAFT“:** Wie feliert man Euch in der Ferne von den Penaten?

**KUKLINSKI:** In diesem Sommer waren wir einen ganzen Monat in Orenburg auf Gastspielen. Für nach jeder Aufführung schenkte man uns Blumen. Bald mehr, bald weniger. Es kam auch vor, daß man einen Blumenstrauß brachte, ihn aber nicht über-reichte. Was das bedeutete, war uns verständlich.

Selbster schrieb die Alma-Ataer Kritik ziemlich lobend über unsere Aufführungen. Un-längst besuchte uns der Moskauer Kritiker Jurj Fied. Über un-seren „Othello“ sagte er, daß wir die Aufführung in einer belie-bigen Stadt zeigen könnten, auch in Moskau.

Unser Kollektiv beginnt seine 53. Spielzeit mit großer Begei-sterung nach dem Erfolg in Orenburg, und wir werden uns bemühen, diese Stimmung auch weiterhin zu unterhalten.

**„FREUNDSCHAFT“:** Für welchen Zuschauer bemüht Ihr Euch am meisten?

**KUKLINSKI:** Wunders! Sie sich nur nicht; für die Kinder. Nicht nur um künftige Talente zu

## Versteck aus dem Mittelalter

DSHAMBUL. (KastAG). Eine Gruppe Schüler entdeckte hier während der Erarbeiten in der Kommunisticheskaja-Straße ein Versteck mit Hausräten aus dem Mittelalter. In massiven keramischen Gefäßen lagen Glasvasen, Kupferkrüge, Erzeugnisse aus Bronze und Keramik. Die wissen-schaftlichen Mitarbeiter des örtlichen Museums für Geschichte und Heimatkunde meinen, daß der Fund in das XI.-XII. Jahrhundert fällt. Nach den Gegenständen urteilend, waren die Handwerker des alten Taras (wie das heutige Dshambul damals hieß) vortref-fliche Töpfer, Glasbläser und Kup-ferschmiede.

## Das ist interessant

**Stimme der Jahrtausende**  
**TASCHENT.** Wer keinen Unterschied zwischen dem eigen-lichen Ich und dem Ich anderer Wesen macht, der ist auf dem richtigen Weg, lautet die In-schrift in baktrischer Sprache die vor 2000 Jahren auf einem keramischen Gefäß gemacht wor-den ist. Es ist vor kurzem wäh-rend der Ausgrabungen bei Ter-

## Stimme der Jahrtausende

mes im Gebiet Surchan-Darja ge-funden worden. Dieses Gebiet ist in diesem Jahr gegenüber den Archäologen besonders freigebig. Die frühe-schichtliche Siedlung Dalwarsin-tega hat ihnen schon im vorigen Jahr einen unkalten Fund an Goldgegenständen beschert. Wäh-rend der Ausgrabungen entdeckten die Wissenschaftler einen baktri-schen Naus — ein Ritualgemach für die Oberste von Verstorben-ten.

## Stimme der Jahrtausende

An den Sommerexpeditionen nahmen neben den Archäologen zum ersten mal auch die Physi-ker und Chemiker teil. Sie hatten die Aufgabe, die Zusam-mensetzung der Materialien, Farben und Bindemit-tel zu erforschen, die die alten Meister angewandt hatten, so-wie die Methoden zur Aufbe-wahrung und Restaurierung von Bauteilmaterialien zu erarbeiten, die aus dem Dunkel der Jahr-hunderte bis auf unsere Zeit ge-kommen sind. (TASS)

## Stimme der Jahrtausende

Freitag, 8. November  
12.20 — ZF. Nachrichten. 13.30 — Für Kinder. 14.00 — Zum Angler. 13.00 — Offiziellisch — unwarscheinlich. 14.00 — Theater des jungen Zu-schauers. „Tima Frunse“. Premiere des Fernsehspiels. 1. Teil. 15.20 — „Der Musikloster“. 15.50 — Staats-preisträger der UdSSR von 1974 auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik. 16.20 — „Wettbewerb der Bräutigame“. Operette von K. Li-tstow. 18.00 — „Die Sowjetunion im Urteil ausländischer Gäste“. 18.15 — Wehlt. Erde. Mensch. 18.45 — Aus-geber der Sportmagazine. 19.30 — Fernsehfilm „Die Moskauerin“. 20.45 — „Zeil“. 21.00 — Nachrichten. 21.15 — „Das Zement“. Premiere des Fernsehspiels. 2. Teil. 22.20 — „Lied 74“. 22.40 — „Menschen und Mannquats“. Premiere des Fernsehspiels unter Mitwirkung des Volkskünstlers der UdSSR A. Raikin. 24.00 — „Zeil“. 00.30 — Begegnung mit Bühnenkünstlern. 02.00 — Sportprogramm.

## Stimme der Jahrtausende

Sendungen über 10. Kanal am Montag, Dienstag und Mittwoch — ab 18.25 Uhr.

## Stimme der Jahrtausende

10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther

## Stimme der Jahrtausende

18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationales Rund-schau (kas.). 18.50 — „Auf Neuland-bahnen“ — Informationsausgabe (kas.). 19.00 — Fernsehfilm „Opa und die kleine Trommelhölzer“. 19.15 — „Die Natur und wir“. Über den Na-turschutz und eine bessere Nutzung der Naturressourcen. 19.45 — „Im Äther“ — Kokschtawer. Sendung in-russ. Sprache. 20.10 — Konzertfilm „Die Vorstellung beginnt“. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“. Informationsausgabe (russ.). 20.45 — Reklame-Bekanntmachungen. 21.00 — ZF. Nachrichten. 21.15 — „Unser Freund — die DDR“. Premiere des Fernseh-dokumentarfilms. 21.15 — Spiel-russ. Sprache. 21.00 — „Zeil“. 00.30 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey Sport (M.). — Dyna-mo (M.).

## Stimme der Jahrtausende

Dienstag, 5. November  
10.00 — Zelinograd. Zeichenfilme für Kinder. 10.15 — Spielfilm „Lenin im Oktober“. 11.50 — Dokumentar-film „Ein alter Walzer“. 12.20 — ZF. Nachrichten. 12.30 — Zeichenfilme. 13.00 — Premiere des Spielfilms „Der Vorfall“. 18.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.05 — „Im Äther



Herrliche Herbstzeit

Foto: D. Neuwirt

# Verständigung!

Wir haben es aus Moskau gern vernommen und vor dem Bildschirm dann auch miterlebt: Bonns neuer Bundeskanzler war gekommen, weil er, wie vor ihm Willy Brandt, bestrebt,

der Wahrheit nichtern ins Gesicht zu schauen und — da in Bonn jetzt die Vernunft gestiegt — wie Bis des kalten Krieges aufzutauen, das hier und da noch in den Ecken liegt.

Wir Sowjetmenschen können nur begrüßen, daß jetzt ein warmer Wind vom Rhein her weht, wo man die Wahrheit lange trat mit Füßen und unsern Friedenswillen schlaw verdreht...

Das Streben zur vielseitigen, aktiven Zusammenarbeit, Wirtschaftspolitik, eröffnet hoffnungsvolle Perspektiven auch für die Deutsche Bundesrepublik.

Dem beiderseitig vorteilhafter Handel, — Verträge, Abkommen auf lange Tour — bedeuten Arbeit in der Zeiten Wandel für viele Tausende an Rhein und Ruhr.

Bedeutet auch für ganz Europa Frieden — und das ist wohl der wertvollste Gewinn! Auf dieses Ziel wirkt ständig und entschieden die Politik des Sowjetstaates hin.

Verständigung! So hieß die Hauptdeise, worunter dieses Treff in Moskau stand — und damit wurde hier erneut bewiesen: Sie ist des Friedens gutes Unterpfand!

Rudi RIFF

## Der Schwank, der stirbt nicht aus!

## „Hortig, hortig, mei Kapp!..“

Wu dr Michl-Vettr anwesend war, lies immer lustig hergange. Wenn Ribler erzählt hat, müde die Männer lache, daß Wasserkrasse kriet her, Er hot immer an dr Kurtrude rompedelt, unts zu trinke, eer selwr hot dr Geldsack net ufgemacht, vor kaan Dalw net!

Amol hot's Geld vrgesse, s anre Mol sat, er werd die nächst Rund' allaing bozeln. Immr hat'r Abrede.

Schließlich sinkt die Zechbrüd' mied worn, n Vettr Michl ewig zu trinke die sie huch sich was ausgedacht. Wieso dann wieder mol so in der Tschinjaja goszte und Bier granke huch, sat dr Jorg: „Jetzer trinke mir noch n Jorsch' un dann langts for heit“.

„Was eiffr me!“ saar dr Anton Iwantsch, n gute Drug vom Vettr Michl, „S Bier, ehr Männer, des hot huch in sich. Woll' doch ersich nochmol ausghe. Weitr sag ich nu.“

Die Männer sich auch all' ausgange, blous dr Jorg is sitze gblowe.

„Vorm „Jorsch“ sat dr Vettr Michl: „Mäulje tu dich uf, s kommt n Wolkebruch!“ un er hot sei Mäilje in sein Zug nungeschrit. Er wolt jo wie immer, noch e Rippe rummache, eer plötzlich hot'r s Gesicht vrgange, als wenn die Giech'r kriet hat!“

Die Männer huch sich schrecklich gwunt, dann warum, dem Alle hat doch ka Wind un... ka Wetter nix un, wenn an schows hot. S war awer net so lang, un do is dr Vettr Michl ufgesprunge, hot sich mit zwä Hand an Leib gegreacht, un gkrische: „Ma Kapp, hortig docht, ihr Männer.“

Die Männer hun den Alle so recht tretherzig anguckt, un dr Jorg hot gas, alch draude war: „Wenn nor net schon zu spät noch saanr Kapp gegangt hot...“

Des Porzje Rizinulow, sat dr Jorg in dem Alle sa Bier gesch' z'hatt, hat exploniert: „Un...“

Von selemols sein die Männer den alle Michl lous, Er sat jetz immer: „Männer, jorsch' net, mit dem „Jorsch“ huch ich mir grad dr Moge vrgawe. Des vrgel ich ma Leweibtag net!“.

KI. ECK

## Das ist interessant

### Stimme der Jahrtausende

**TASCHENT.** Wer keinen Unterschied zwischen dem eigenen Ich und dem Ich anderer Wesen macht, der ist auf dem richtigen Weg, lautet die Inschrift in baktrischer Sprache die vor 2000 Jahren auf einem keramischen Gefäß gemacht worden ist. Es ist vor kurzem während der Ausgrabungen bei Ter-

## Das ist interessant

mes im Gebiet Surchan-Darja gefunden worden. Dieses Gebiet ist in diesem Jahr gegenüber den Archäologen besonders freigebig. Die frühe-schichtliche Siedlung Dalwarsin-tega hat ihnen schon im vorigen Jahr einen unkalten Fund an Goldgegenständen beschert. Wäh-rend der Ausgrabungen entdeckten die Wissenschaftler einen baktri-schen Naus — ein Ritualgemach für die Oberste von Verstorben-ten.

## Das ist interessant

An den Sommerexpeditionen nahmen neben den Archäologen zum ersten mal auch die Physi-ker und Chemiker teil. Sie hatten die Aufgabe, die Zusam-mensetzung der Materialien, Farben und Bindemit-tel zu erforschen, die die alten Meister angewandt hatten, so-wie die Methoden zur Aufbe-wahrung und Restaurierung von Bauteilmaterialien zu erarbeiten, die aus dem Dunkel der Jahr-hunderte bis auf unsere Zeit ge-kommen sind. (TASS)